

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Höhepunkte der Schweizer Sportgeschichte

### Vorbild in Beruf und Sport

Aus dem Malcantone stammt jener Fußballer, der noch nicht 19 Lenze zählte, als er vom kleinen Luganeser Verein Elvezia zum FC Lugano wechselte. Einige Monate später half der Jüngling im Frühling 1931 mit, daß die Bianconeri mit einem Finalsieg über die Graßhoppers die begehrte Trophäe des Schweizer Cupwettbewerbes gewannen.

Trotz der frühen sportlichen Lorbeeren verließ *Lauro Amadò* nie den Boden der Wirklichkeit. Nach einem Studienaufenthalt in England und der Rekrutenschule trug Amadò für kurze Zeit die Farben von Young Boys und Servette, um 1933 nach Lugano zurückzukehren. Ab 1939 stand der Südschweizer im Team des Zürcher Graßhopper-Clubs.

Während zwei Jahrzehnten in der obersten Spielklasse aktiv, verzeichnete Amadò fünf Cupsiege (vier mit GC, einen mit Lugano) und fünf Triumphe in der Meisterschaft (drei Titel mit GC sowie je einen mit Lugano und Servette). Lauro war zweimal Torschützenkönig im Championnat und ist mit total 243 Treffern heute noch der erfolgreichste Goalgetter der Nationalliga. Besonders wertvolle Dienste leistete der Tessiner unserer Nationalequipe; er trug das rote Jersey mit dem Schweizerkreuz vom Januar 1935 bis zum Dezember 1948 insgesamt 54mal gegen 15 verschiedene Nationen und schoß dabei 21 Länderspieltore.

Der von seinen Freunden früh von Lauro in Laio umgetaufte Amadò bleibt als trickreicher und intelligenter Akteur in Erinnerung, der durch Kameradschaftssinn und nie versiegenden Humor immer ein Vorbild guten Teamgeistes war. Nicht nur auf dem Rasen, sondern auch im Alltagsleben wußte Amadò die Innenseite seines Kopfes stets gut zu gebrauchen.

Wichtiger als die erzielten Goals betrachtete Lauro jederzeit seinen Beruf. In Lugano wirkt Amadò heute als Vertreter für die Produkte der Firestone AG, Pratteln, und für Esso-Primagaz, Zürich. Seine Gattin ist ihm dabei eine tüchtige Helferin. Zum harmonischen Familienleben gehören aber auch die drei Töchter Beatrice, Gaby und Maria Pia, die am Frühstückstisch mit Ovomaltine ihren Papa immer wieder mit berechtigtem Stolz betrachten. Sie denken dabei zuletzt an Fußball.

# OVOMALTINE

stärkt auch Sie!

DR. A. WANDER AG, BERN